Stadt Alfeld (Leine)

- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 26.11.2021

Amt: Stadtkämmerei
AZ: II.1

Vorlage Nr. 048/XIX

Beschlussvorlage	Gleichstellungsbeauftragte
öffentlich	☒ beteiligt ☐ nicht beteiligt

Beratungsfolge	Termin
Finanzausschuss	13.12.2021 1
Verwaltungsausschuss	14.12.2021 1
Rat der Stadt Alfeld (Leine)	16.12.2021

Jahresabschluss 2016; Entlastung des Bürgermeisters

Die Stadt Alfeld (Leine) legt Ihnen den siebten doppischen Jahresabschluss auf Basis des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) vor.

Der Jahresabschluss gibt als wesentliches Dokumentations- und Rechenschaftsinstrument darüber Auskunft, wie die Daten des Haushaltsplans verwirklicht worden sind. Nach § 128 Absatz 1 Satz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat die Kommune für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich darzustellen. Im Jahresabschluss ist die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune mit sämtlichen Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträgen, Aufwendungen Einzahlungen und Auszahlungen darzustellen (§ 128 Abs. 1, S. 2 NKomVG). Er lehnt sich an den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) an. Der Jahresabschluss bildet das Ende des alljährlichen Haushaltskreislaufs.

Nach Ablauf des Haushaltsjahres müssen die Vertretung (der Rat), die Aufsichtsbehörde und die Öffentlichkeit über die Ausführung der Haushaltsplanung informiert werden.

Der Jahresabschluss besteht nach § 128 Abs. 2 NKomVG aus

- der Ergebnisrechnung
- der Finanzrechnung
- der Bilanz und
- einem Anhang.

Dem Anhang sind

- ein Rechenschaftsbericht
- eine Anlagenübersicht
- eine Schuldenübersicht
- eine Rückstellungsübersicht
- eine Forderungsübersicht und

- eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

beizufügen.

Die §§ 50 bis 59 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Kommunen (Kommunalhaushalts- und kassenverordnung - KomHKVO-) legen die Grundsätze zum Inhalt und zur Gliederung des Jahresabschlusses und der Anlagen fest. Nach § 54 KomHKVO werden im Jahresabschluss die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen nach der Gliederung für die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung ausgewiesen und den Haushaltsansätzen gegenübergestellt ((Plan-Ist-Vergleich).

Bis auf die Erläuterung von Plan-Ist-Abweichungen wird auf eine tiefergehende Analyse des Jahresabschlusses aufgrund der Tatsache, dass der Betrachtungszeitraum bereits längere Zeit zurückliegt, verzichtet.

Nach § 129 Abs. 1 S. 2 NKomVG stellt die Hauptverwaltungsbeamtin bzw. der Hauptverwaltungsbeamte die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses fest und legt ihn zusammen mit einem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und gegebenenfalls einer eigenen Stellungnahme zu diesem Schlussbericht der Vertretung (dem Rat) vor, damit dieser über die Entlastung der Hauptverwaltungsbeamtin bzw. des Hauptverwaltungsbeamten entscheiden kann. Die ausschließliche Zuständigkeit des Rates für den Beschluss des Jahresabschlusses und die Entlastungserteilung des Bürgermeisters ergibt sich aus § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG.

Der Beschluss der Vertretung über den Jahresabschluss und die Entlastung ist gem. § 129 Abs. 2 S. 1 NKomVG der Kommunalaufsicht unverzüglich mitzuteilen und öffentlich bekanntzumachen. Anschließend ist der Jahresabschluss an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Das Haushaltsjahr 2016 schließt laut Jahresabschlussbericht der Verwaltung mit einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von minus 3.722.579,21 € ab. Außerordentlich ergibt sich ein Ergebnis von plus 239.056,77 €. Das Jahresergebnis 2016 beträgt damit insgesamt minus 3.483.522,44 €.

ERGEBNISRECHNUNG	2016	2015
Ordentliche Erträge	31.960.893,95 €	36.687.496,69 €
Ordentliche Aufwendungen	35.683.473,16 €	35.363.198,54 €
Ordentliches Ergebnis	-3.722.579,21 €	1.324.298,15 €

	2016	2015
Außerordentliche Erträge	244.042,58 €	39.837,40 €
Außerordentliche Aufwendungen	4.985,81 €	207.443,91 €
Außerordentliches Ergebnis	239.056,77 €	-167.606,51 €

Nach den Haushaltsplanungen für das Haushaltsjahr 2016 lag das Jahresergebnis bei minus 1.418.286 €. Somit ist das Ergebnis um 2.065.236,44 € schlechter ausgefallen als ursprünglich geplant.

FINANZRECHNUNG	2016	2015
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	30.771.753,43 €	34.014.371,33 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	31.569.646,21 €	31.476.882,03 €
Saldo Ein-/Auszahlungen (Cash Flow)	-797.892,78 €	2.537.489,30 €

BILANZ	2016	2015
---------------	-------------	-------------

Bilanzsumme	129.384.779,47 €	126.614.296,43 €
Anlagevermögen	122.716.126,84 €	120.548.236,40 €
Schulden	74.145.196,51 €	67.459.847,69 €
Nettoposition	37.980.226,25 €	42.022.945,90 €

Im Weiteren wird auf die entsprechenden Erläuterungen zur Ergebnis- und Finanzrechnung und der Bilanz sowie den Rechenschaftsbericht verwiesen.

Der Bürgermeister hat am 31.05.2021 die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2016 festgestellt. Ein Exemplar des Jahresabschlusses ist dann dem RPA mit der Bitte um Prüfung und der Kommunalaufsicht zur Kenntnis vorgelegt worden.

Das RPA hat den Jahresabschluss mit Unterbrechungen in der Zeit vom 14.07.2021 bis 06.10.2021 teilweise vor Ort in der Verwaltung geprüft. Das Ergebnis ist in dem Schlussbericht vom 15.10.2021 zusammengefasst.

Der Prüfungsbericht enthält keine Textziffern („Prüfungsbemerkungen“), während 11 Anmerkungen gemacht wurden. Nur zu den Textziffern wird vom RPA um eine Stellungnahme gebeten, was bei den Anmerkungen nicht erforderlich ist.

Die Verwaltung hält es aber dennoch für erforderlich, auf die wesentlichen Anmerkungen in dieser Vorlage näher einzugehen.

Anmerkung A 3

Die Korrekturbuchung der anonymen Spende erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses 2017. Hier soll eine Umbuchung aus der Bilanzposition „außerordentliches Jahresergebnis“ nach „zweckgebundene Rücklagen“ erfolgen. Dies geschieht im Rahmen eines so genannten „Passiv-Tausches“.

Anmerkungen A 4, A 9 und A 11

Die Erschließungskosten für den Verkauf von zwei Grundstücken aus dem Gewerbegebiet Limmer sind ursprünglich nicht separat umgebucht und verteilt worden. Dies wird ebenfalls im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 nachgeholt.

Die Umbuchung der weiteren Erschließungsbeiträge wird zukünftig separat vorgenommen und verteilt. Für die davorliegenden Jahre ab Einführung der Doppik im Jahr 2010 werden die umzubuchenden Beiträge noch konkret ermittelt und ggf. im Jahresabschluss 2018 berücksichtigt.

Dies korrigiert dann auch die Position „Beiträge“ zur Ermittlung des kalkulatorischen Zinssatzes der Abwassergebührenkalkulation.

Eine Berücksichtigung im Jahresabschluss 2017 ist nicht mehr vorgesehen, weil dessen Aufstellung sich bereits in der Schlussphase befindet.

Anmerkung A 5

Die „Sanierung“ der Kolkbrücke hat das RPA als Unterhaltungsaufwand angesehen. Im Rahmen einer Sonderabschreibung als Unterhaltungsaufwand werden die dafür im Anlagevermögen aktivierten Mittel im Jahresabschluss 2017 ausgebucht und im Ergebnishaushalt veranschlagt.

Anmerkung A 6

Eine Dokumentation über die Inbetriebnahme von Vermögensgegenständen wird derzeit erarbeitet und soll anschließend, ggf. im Rahmen einer Aktivierungs- und Passivierungsrichtlinie umgesetzt werden.

Anmerkung A 7

Die Umbuchung der debitorischen Kreditoren wird zukünftig über die Konten 154 bzw. 164 erfolgen.

Anmerkung A 8

Die drei Schulkonten der Grundschulen werden ab dem Haushaltsjahr 2019 als eigener Zahlweg im Tagesabschluss der Stadtkasse ausgewiesen. Insofern wird seitdem auch das Ausweisen dieser liquiden Mittel in der Bilanz berücksichtigt.

Anmerkung A 10

Die Anmerkung des RPA über das korrekte Ausweisen der Mehrwertsteuer wird zukünftig beachtet, so dass keine Minusbeträge mehr auf Verbindlichkeitskonten in der Bilanz ausgewiesen werden.

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird vom RPA festgestellt, dass:

- der Haushaltsplan grundsätzlich eingehalten wurde,
- die Buchungen in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde,
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Alfeld (Leine). Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Das Rechnungsprüfungsamt hat keine Bedenken, dass der Rat der Stadt Alfeld (Leine) über den Jahresabschluss 2016 beschließt sowie dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2016 die Entlastung erteilt.

Unter Berücksichtigung des vorstehenden Hinweises ergeht folgender Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss und den Rat:

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10, 129 Abs. 1 S. 3 NKomVG den Jahresabschluss der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2016 und beschließt außerdem, dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2016 die Entlastung zu erteilen.“